

Die EU finanziert jetzt das israelische Kriegsministerium

David Cronin, electronicintifada.net, 02.08.19

Vor zwei Jahren hörte man Benjamin Netanyahu sich darüber beschweren, dass die Europäische Union „verrückt“ sei, weil sie ihre Beziehungen zu Israel mit „politischen Bedingungen“ versehen habe. Nach dem Maßstab des Premierministers sind die Dinge seither weniger „verrückt“ geworden: Die EU hat die finanzielle Unterstützung, die sie israelischen Regierungsstellen gewährt, die direkt für die Unterdrückung der Palästinenser verantwortlich sind, still und leise erweitert.

Das israelische Verteidigungsministerium hat gerade erst begonnen, zum ersten Mal Bargeld der Europäischen Union zu beziehen.

Es gehört zu den Nutznießern eines neuen 9-Millionen-Dollar-Forschungsprogramms zum Einsatz von Drohnen bei Katastrophen. Das als *Respodrone* bekannte System wird im Rahmen des EU-Wissenschaftsprogramms *Horizon 2020* finanziert.

Das israelische Ministerium für öffentliche Sicherheit sollte überhaupt nicht an EU-finanzierten Verbrechensbekämpfungprojekten beteiligt sein, da es bürokratische Unterstützung bei Kriegsverbrechen wie Hauszerstörungen und Razzien gegen ein besetztes Volk leistet.

Die „politischen Bedingungen“, über die Netanyahu sich beschwerte, betreffen die Achtung der grundlegenden Menschenrechte. Mit der Bereitstellung von Geld für das israelische Verteidigungsministerium hilft die EU einem größeren Menschenrechtsverletzer.

Wenn die englische Sprache korrekt verwendet würde, würde das Verteidigungsministerium das Ministerium für Kriegsverbrechen und Besetzung heißen. Es hat die Aufgabe, die israelische Armee zu stärken. Mit anderen Worten, das Ministerium ist bestrebt, eine extrem aggressive Armee noch tödlicher zu machen.

Die israelische Armee begnügt sich nicht damit, das Westjordanland und den Gazastreifen zu besetzen, sondern bombardiert seit Beginn dieses Jahrtausends den Libanon, Syrien, den Irak und den Sudan - als die EU angeblich begann, diese „verrückten“ Bedingungen anzuwenden. Israel hat auch türkische humanitäre Aktivisten in internationalen Gewässern getötet.

Die Subventionierung des Ministeriums, das diese Armee überwacht, kommt der Genehmigung ihrer Verbrechen gleich.

Das *Respodrone*-Projekt startete im Mai. Im folgenden Monat veranstaltete die Botschaft der EU in Tel Aviv einen Festakt, um zu feiern, dass Israels Forscher mehr als 820 Millionen Dollar von *Horizon 2020* erhalten haben.

Seltsamerweise wird in dem auf der Website der Botschaft veröffentlichten Material für die Veranstaltung nicht erwähnt, dass die EU nun das israelische Verteidigungsministerium mitfinanziert.

Zurückhaltend

Ähnlich zurückhaltend waren die Vertreter der EU mit der Unterstützung, die sie dem israelischen Ministerium für „öffentliche Sicherheit“ anbieten.

Dieses Ministerium berät die israelische Polizei und den Gefängnisdienst. **In den vergangenen Wochen hat die israelische Polizei täglich Überfälle auf das Dorf Issawiyeh im Westjordanland durchgeführt, sich am Abriss palästinensischer Gebäude in Ostjerusalem beteiligt und eine Familie, die in der Nähe der Jerusalemer Altstadt lebt, vertrieben, damit ihr Zuhause an jüdische Siedler übergeben werden kann.**

Der Gefängnisdienst unterhält Einrichtungen, in denen Folterungen üblich sind. Nassar Taqatqa ist der jüngste palästinensische Gefangene, der in einer solchen Einrichtung gestorben ist. Es ist unmöglich zu untersuchen, wie er gestorben ist, da die israelischen Behörden seinen Körper nicht herausgeben.

Wenn sie es wollte, könnte die EU Druck auf Israel ausüben, damit es die so dringend erforderliche Untersuchung nicht mehr blockiert. Das israelische Ministerium für öffentliche Sicherheit soll ab dem nächsten Monat an einem von der EU finanzierten Projekt im Wert von fast 8 Millionen Dollar teilnehmen.

Das Projekt mit dem Namen *Roxanne* wird untersuchen, wie der technologische Fortschritt dazu beitragen kann, die Mitglieder krimineller Netzwerke zu identifizieren. Zu den weiteren Teilnehmern gehören Polizisten aus dem Norden und Süden Irlands, aus Griechenland und der Tschechischen Republik sowie die internationale Strafverfolgungsbehörde Interpol.

Wenigstens sollte die EU Israel erklären, dass es in diesem System nicht willkommen sein wird, solange es den Körper von Nassar Taqatqa behält. Doch das israelische Ministerium für öffentliche Sicherheit sollte überhaupt nicht an EU-finanzierten Verbrechensbekämpfungsprojekten beteiligt sein, da es bürokratische Unterstützung bei Kriegsverbrechen wie Hauszerstörungen und Razzien gegen ein besetztes Volk leistet.

Die Botschaft der EU in Tel Aviv ist stolz darauf, Innovationen bei den „Start-up“-Unternehmen Israels zu fördern. Die Botschaft macht nicht darauf aufmerksam, dass etliche dieser Unternehmen starke Verbindungen zum israelischen Militär haben.

Zivile Industrie?

So hat die EU beispielsweise *TuneFork*, einem in Jerusalem ansässigen Unternehmen, einen Zuschuss gewährt. Diese Firma hat das lobenswerte Ziel, Menschen mit Hörproblemen so weit wie möglich dabei zu helfen, Musik im Internet zu hören. Alles andere als lobenswert ist die Tatsache, dass *TuneFork's* CEO Tomer Shor seine Fähigkeiten als Innovator mit dem Technologieentwicklungsarm des israelischen Militärs verfeinerte - Unit 8200 wird es genannt.

Die EU beschränkt sich nicht nur auf die Unterstützung der zivilen Industrie. *Israel Aerospace Industries*, ein Hersteller von Drohnen, die während der israelischen Offensive gegen Gaza eingesetzt werden, beteiligt sich derzeit an mindestens drei EU-finanzierten Projekten. Dazu gehören das bereits erwähnte *Responde*-Programm, an dem auch das israelische Verteidigungsministerium beteiligt ist, und ein separates Projekt zur Verbesserung der Sicherheit von „Massenmarkt-Drohnen“.

Elbit Systems, ein weiterer führender israelischer Kampfflugzeughersteller, gehört zu einem Konsortium, das an einem 10-Millionen-Dollar-Projekt zur „Sicherung des europäischen Gasnetzes“ beteiligt ist.

Zu Israels Hochschulen, die von *Horizon 2020* profitieren, gehören das *Technion* in der Stadt Haifa. Eine Werbebroschüre des *Technions* zeigt die „außergewöhnlich enge Verbundenheit“ mit dem israelischen Militär und die „alleinige Quelle für Luft- und Raumfahrtingenieure in Israel“ - ein Euphemismus für die Waffenhersteller von morgen.

Die Vertreter der EU wissen sehr wohl, dass ihre Unterstützung für das militaristische Israel menschenfeindlich ist, aber sie werden es nicht zugeben. Dies würde das Klima bei all den Veranstaltungen verderben, bei denen sie Champagner schlürfen und Plattitüden über „Innovation“ verbreiten.

David Cronin ist Co-Redakteur bei *The Electronic Intifada*. Er hat u. a. Folgende Bücher herausgegeben: [*Balfour's Shadow: A Century of British Support for Zionism and Israel*](#) und [*Europe's Alliance with Israel: Aiding the Occupation*](#).

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://electronicintifada.net/blogs/david-cronin/eu-now-funds-israels-war-ministry>